

Furo's Destiny

Von ahaa

Sei stark, Furo!

Untertitel: Verlier nicht den Mut...Auch wenn es schwerfällt...

"Sag mal, fühlst du auch so beobachtet?"

"Und wie!", antwortete Furo. Es lief ihm kalt den Rücken runter.

Der Mond war aufgegangen, aber trotzdem war es zappendüster.

Ein paar Wölfe heulten und kamen aus dem Gebüsch zum Vorschein. Ihr Blick war forchterregend und aus ihren Mäulern tropfte es. Sie kamen langsam aber sicher auf die Brüder zu.

"Hol dein Messer raus! Wir kämpfen!", schrie Takeshi, während er sein eigenes rauskramte. Furo tat, wie ihm geheißen.

Als die Wölfe ihre Waffen sahen, fielen sie sie an. Einer sprang auf Furo und verwundete ihn an der rechten Augenbraue. Furo schnitt ihm mit dem Messer in die Seite. Neben sich hörte er seinen Bruder keuchen, auf den die anderen beiden Wölfe losgegangen waren.

"Furo, versuch Feuer zu machen! Wölfe haben Angst vor Feuer! Keine Sorge, ich lenk sie ab!"

Also rannte Furo los, um Feuerholz zu sammeln. Seine Wunde blutete stark - das Blut lief ihm über das Gesicht. Aber sein Blick war entschlossen. Hoffentlich klappte das Ganze mit dem Feuer. Er machte in der Nähe des Kampfes einen Haufen aus Holzstücken und zündete ihn mit ein Paar Feuersteinen, die er gefunden hatte, an. Das Feuer loderte. Als die Tiere es erblickten, liefen sie jaulend davon.

"Puh, sie sind weg!"

Furo wandte sich an seinen Bruder: "Hey, alles in Ordnung, Takeshi?"

Takeshi antwortete nicht, sondern sah ihn gequält an. Sein Hemd war zerrissen und seine linke Schulter blutete schrecklich. Er saß auf dem Waldboden und schien Schmerzen zu haben. Einer der Wölfe hatte ihn gebissen.

"TAKESHI?!"

Furo war außer sich.

Takeshi lag am Feuer, dort wo er ihn hingeschleift hatte. Furo saß neben ihm und blickte ihn hoffnungslos an. Sein Bruder schläft seit Tagen. Aber die Wunde blutet immer noch stark. Furo hatte einen seiner Ärmel abgerissen und ihm damit einen Verband gemacht, der jetzt schon voller Blut war. Wird Takeshi durchkommen? Oder auch sterben? Furo wusste nicht, was er glauben sollte.

Plötzlich blinzelte Takeshi. Er ist wach!

"Furo, bist du's?", fragte er mit schwacher Stimme.

Furo war überrascht, aber glücklich. Gibt's doch noch Hoffnung?

"F-Furo, d-du musst m-mir zuhören, b-bevor es mit mir zu E-Ende geht..."

Bei diesen Worten traten Furo wieder Tränen in die Augen. Takeshi war nicht mehr zu retten.

Der Sterbende hob mühsam seine rechte Hand.

"H-Hör mal, du sollst m-mir u-unbedingt was v-versprechen...Versuch P-Papas M-Mörder zu schnappen! V-Versprich mir, d-dass du's t-tust!"

"Versprochen!", rief Furo entschlossen. Wenn das Takeshis letzter Wunsch war, wird er es auch tun. Das schwörte er sich bei seinem Leben!

"Danke, Furo..."

Takeshi lächelte schwach, tat einen letzten Atemzug und rührte sich dann nicht mehr.

Furo weinte. Das war's ... Jetzt sind alle, die ihm etwas bedeutet haben, tot.

Seine Mutter, sein Vater und jetzt auch noch sein Bruder...

Ab jetzt ist er ganz allein.